

PRESSEMITTEILUNG

jung | zukunftsorientiert | immer Aktuell

Über das Team:

Seit fast drei Jahren setzen wir uns unermüdlich für eine ökologischere, sozialere, fairere und enkeltauglichere Zukunft ein!

Wir, ein Team aus 7 Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren, nennen uns das GREENTEAM Schwabenpower.

Wir haben uns gegründet, als Shell in der Arktis bohren wollte. Es wurde informiert, diskutiert und protestiert. Dies war unsere erste große Kampagne. Und, sie war erfolgreich! Shell zog sich zurück!!! Jetzt waren wir bekannt und sowieso nicht mehr zu bremsen. Wir überlegten wie wir weiter machen sollen.

Weitere Informationen entnehmen Sie unserer Website: www.greenteam-schwabenpower.weebly.com



Jugendliche starten Petition an Ministerpräsident

4. April 2017-Eine Gruppe aus Jugendlichen (GREENTEAM Schwabenpower) startete am 19.3. 2017 eine Petition. In der Petition fordern sie Ministerpräsident Winfried Kretschmann und die baden-württembergische Landesregierung auf, im Bundesrat gegen CETA zu stimmen. Schon jetzt sind wir weit über 70.000, betonen die Beiden Pressesprecher Ludwig Essig und Nils Körner. Als erstes Etappenziel haben wir uns 60.000 gesetzt. Denn Ba-Wü hat im Bundesrat 6 Stimmen, da wollten wir mind. 10.000mal soviel Unterschriften sammeln. So Ludwig Essig. Da diese Marke jedoch schnell geknackt war, hoffen wir jetzt auf die 120.000. Das heißt 20.000mal so viel Unterschriften. So viel wäre schon echt klasse sagt Nils Körner. Die Basis der Grünen lehnt CETA klar ab, genauso wie die WählerInnen der Grünen. Das gerade der einzige grüne Ministerpräsident CETA so positiv gegenüber steht, können wir nicht akzeptieren, so der Beschluss der JHV des GREENTEAM Schwabenpower. Eine Unterzeichnerin der Petition meinte dazu: „Wer grün sein will, muss grüne Politik machen.“ Dies sahen wir genauso.

Deshalb haben Studien, Gutachten und das Wahlprogramm der Grünen von Ba-Wü gewälzt, Zitate und Interviews des Ministerpräsidenten unter die Lupe genommen. Wir kamen zu dem Schluss: CETA widerspricht grüner Politik und Herrn Kretschmann würde Wortbruch begehen, sollte er CETA zustimmen. In einem Interview sagte er nämlich wie folgt: *"Die Position der Landesregierung zu TTIP und CETA ist: Ja, aber. Unsere Standards im Umwelt- und Gesundheitsbereich, beim Verbraucherschutz dürfen nicht gefährdet werden. Das gilt auch für die kommunale Daseinsvorsorge. Und die ordentliche Gerichtsbarkeit darf nicht durch Schiedsgerichte ausgehebelt werden. Wir sagen nicht generell Nein."* Die baden-württembergische Landesregierung gab sogar ein Gutachten in Auftrag, in dem eindeutig bestätigt wird, dass CETA den politischen Gestaltungsspielraum von Ländern und Kommunen nicht unberührt lässt.²

Wortlaut der Petition:

„Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Winfried Kretschmann,

Sie sagten einmal zum Thema CETA:

"Die Position der Landesregierung zu TTIP und CETA ist: Ja, aber. Unsere Standards im Umwelt- und Gesundheitsbereich, beim Verbraucherschutz dürfen nicht gefährdet werden. Das gilt auch für die kommunale Daseinsvorsorge. Und die ordentliche Gerichtsbarkeit darf nicht durch Schiedsgerichte ausgehebelt werden. Wir sagen nicht generell Nein."

*All die Anforderungen die Sie an CETA stellen, sind auch nach den "Nachbesserungen" nicht erfüllt. Die klare Mehrheit Ihrer Wähler*innen und die Basis der Grünen lehnen CETA ab.*

CETA:

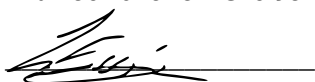
- schafft Sonderrechte für Konzerne*
- ist ein Paradies für die Industrielobby*
- gefährdet die öffentliche Daseinsvorsorge*
- gibt grünes Licht für Gentechnik*
- erhöht den Druck auf die bäuerliche Landwirtschaft*
- verhindert Umweltschutz*
- bringt Fracking und Teersande*
- trickst die Arbeitnehmerrechte aus*
- ist unfairer Handel*
- nützt der Wirtschaft nichts (Für ganz Europa pro Jahr 0,08 % Wachstumsrate)*
- CETA ist TTIP durch die Hintertür!*
- Schafft Arbeitsplätze ab*
- Verstößt gegen unser Grundgesetz*

Halten Sie also bitte Ihr Wahlversprechen und setzen Sie sich für ein NEIN der Baden-württembergischen Landesregierung zu CETA im Bundesrat ein.“

Die Petition ist unter: change.org/ceta-versprechen zu finden.

Das gesamte Team würde sich über eine Berichterstattung sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen



Ludwig Essig



Nils Körner